

Fokusthema: Altersdurchmisches Lernen

Arbeitet man bereits mit altersdurchmischem Lernen?

Ja. An der Tagesschule muss aufgrund der Doppelklassen altersdurchmischt gelernt werden. In Zukunft wird das altersdurchmischte Lernen transversal gehandhabt und damit immer im Focus sein.

Kann man zu diesem Thema Input holen in anderen Schulgemeinden?

Dies ist schwierig, da andere Schulgemeinden wenig vergleichbare Voraussetzungen haben. Kyburg ist in der Situation etwa vergleichbar und wird nach Möglichkeiten angefragt werden. Die Schulleitung hat jahrelange Erfahrung mit dem altersdurchmischten Lernen.

Ist es richtig, dass vor allem bemängelt ist, dass das altersdurchmischte Lernen nicht verschriftlicht ist?

Ja, das altersdurchmischte Lernen wird an der Schule bereits gelebt, doch fehlen bislang mehrheitlich die Schriftlichkeiten dazu. Deshalb wird ein Konzept dazu erarbeitet bis Ende Legislatur.

Das altersdurchmischte Lernen wird bereits gelebt, aber nicht durch den ganzen Schulalltag durchgezogen. Wie passt das zusammen?

An Projekttagen funktioniert es gut. Im Schulalltag fehlt oft das Verständnis für die Umsetzung. Es gibt Fächer wie die Fremdsprachen, da ist die Umsetzung schwierig. Dafür kann es in Fächern, wie Mathe, sehr gut integriert werden. Aus der Praxis geht hervor, dass sich nicht alle Fächer gleich gut für das altersdurchmischte Lernen eignen. Es ist in Arbeit sämtliche Schulstufen auf den gleichen Stand zu bringen, sodass bis Ende Legislatur ein roter Faden durch die Klassen erkennbar ist.

Schulgemeinschaft

Wie wird das Arbeitsklima verbessert?

Die Teamanlässe mit gemütlichen Teilen werden gefördert. Es werden auch die Bedürfnisse des Personals abgeklärt. Bei der Rekrutierung wird, wenn möglich darauf geachtet, dass die neuen Personen ins Team hineinpassen.

An pädagogischen Sitzungen werden Konzepte zusammen erarbeitet und dann von der Schulleitung zusammengefügt.

Die Stellenprozente wurden so weit wie gesetzlich möglich an die Bedürfnisse angepasst.

Einige Eltern empfinden das Klima unter den Schülern als nicht gut. Was wird dagegen unternommen?

Es wird viel Prävention zu Respekt betrieben. Die Schulsozialarbeit war zu diesem Thema am Arbeiten mit den Kindern. Leider ist sie derzeit krankgeschrieben und die Arbeit musste auf Eis gelegt werden.

Update: Derzeit arbeitet die Schulsozialarbeiterin wieder mit den Kindern und die Themen werden intensiv angegangen.

Unterrichtsgestaltung

Was sind Gründe für den häufigen Personalwechsel?

Es sind verschiedene Gründe. So sind es oft persönliche Gründe, welche die Personen zu einer Kündigung bewegen. Zum Beispiel gibt es an unserer kleinen Schule oft nur kleine Restpensen zu vergeben, was vor allem für Wiedereinsteiger interessant ist. Oft zeigt sich dann aber, dass sich auch das kleine Pensum nicht mit der Familie vereinbaren lässt.

An unserer Schule ändern die Pensen häufig von Schuljahr zu Schuljahr aufgrund der schwankenden Schülerzahlen. Dies führt dazu, dass für einzelne Lehrpersonen die Pensen unattraktiv sind.

Gibt es keine Anlaufstelle beim Kanton, welche Unterstützung bei der Stellenabdeckung gibt?

Das Volksschulamt hat für den derzeitigen Lehrermangel auch keine Lösungen bereit und ist gezwungen die strengen gesetzlichen Vorgaben zu befolgen. So können Personen ohne Lehrdiplom, z.B. höchstens für ein Jahr eingesetzt werden.

Wie werden kurzfristige Absenzen der Lehrperson zukünftig abgedeckt?

Bei kurzfristigen Absenzen der Lehrpersonen wird, wenn möglich, immer sofort eine Stellvertretung gesucht. Wenn eine solche nicht gleich gefunden werden kann, werden die Kinder kurzfristig nach Hause geschickt oder, wenn nötig, in der Schule betreut.

Wieso können die Kinder die Lernziele nicht zuordnen?

Grundsätzlich werden die Lernziele mit den Kindern angeschaut. Dies ist aber nicht bei jedem Thema im Detail möglich und zielführend. Das die Kinder die einzelnen Lernziele anlässlich der Befragung durch die Fachstelle Schulbeurteilung nicht zuordnen konnten, ist von daher nachvollziehbar.

Für die Kinder wäre es vielleicht einfacher zu Lernen, wenn sie den Grund für den Lernstoff wüssten.

Das „Wozu“ ist immer ein grosses Thema bei der Gestaltung und Planung des Unterrichts und wird nach Möglichkeit auch den Kindern vermittelt.

Individuelle Förderung

Könnte im DaZ und in der Begabtenförderung auch mit anderen Schulen zusammengearbeitet werden?

Dies wird teilweise schon gemacht, wie z.B. in der Schulsozialarbeit und der Psychomotorik. Es ist aber nicht so einfach, weil aufgrund der kleinen Pensen, die Problemstellungen an unserer Schule nicht immer im Hauptfokus stehen.

In der Begabtenförderung ist alle 2 Jahre das Klassenmusizieren geplant. In der 5./6. Klasse wird ein PC-Tag in der Zusammenarbeit mit einer PC-Firma organisiert, oder es wird mit Sportvereinen (Fussball, Handball) zusammen gearbeitet.

Update: Die Begabtenförderung wird im Förderkonzept der Schule Maschwanden verankert sein. Dieses wird bis vor den Sommerferien auf der Website aufgeschaltet werden.

Beurteilungspraxis

Keine Fragen

Zusammenarbeit im Schulteam

Was übernimmt die neugeschaffene Stelle der Schulentwicklung?

Sie übernimmt verschiedene Projekte der Schulentwicklung und unterstützt den Schulleiter, welcher noch in der Schulleiterausbildung ist. Sie erarbeitet zum Beispiel zusammen mit dem Schulteam das Förderkonzept und unterstützt je nach Bedarf bei der Ausarbeitung.

Wie lange dauert diese Anstellung?

Die Schulpflege reflektiert jeweils den aktuellen Arbeitsaufwand und passt das Pensum daran an. Derzeit ist noch kein Enddatum gesetzt.

Die Stellenprozente für diese Stelle sind mit 15% tief für viel Arbeit. Ist das auch ausbaubar?

Die Stelle der Schulentwicklung arbeitet eng mit der Schulleitung zusammen und es hat sich gezeigt, dass diese Anstellung dem effektiven Aufwand entspricht.

Muss dem Volksschulamt Rückmeldung zum Eval-Bericht gemacht werden?

Es muss mitgeteilt werden, dass wir die Punkte angehen. Diese Rückmeldung ist bereits erfolgt.

Schulführung

Der Druck der Eltern wäre kleiner gewesen, wenn die Schule besser informiert hätte. So fehlte das Verständnis für die Schule.

Bei der Elterninformation ist es stets eine Gratwanderung zwischen transparenter Kommunikation und Rechtfertigung. Die Situation soll aber in den Elternbriefen besser skizziert werden, um das Verständnis der Eltern zu fördern.

Es ist der Wunsch der Eltern, dass ein regelmässiger Austausch (auch mündlich) stattfindet. So könnte der Gesamtelternabend vielleicht vierteljährlich stattfinden. Dies würde je nach dem auch die Lösungssuche vereinfachen.

Die Lösungssuche muss innerhalb der Schulpflege und des Schulteams gefunden werden. Häufig handelt es sich auch um Thematiken, welche dem Amtsgeheimnis unterstehen. Es ist daher schwierig eine öffentliche Lösungsfindung zusammen mit den Eltern zu erarbeiten. Aufgrund eines dichten Terminplans ist ein vierteljährliche Gesamtelternabend nicht umsetzbar. Die Schulpflege steht aber jederzeit für einen Austausch zu konkreten Problemstellungen zur Verfügung.

Die Informationsanfragen bedeuten keine Streiterklärung. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern soll das höchste Ziel sein.

Die Zusammenarbeit wird durch die Neuorganisation des Elternforums intensiviert. Viele Informationen, wie z.B. Personalinformationen, können aus Gründen des Amtsgeheimnisses und des Persönlichkeitsschutzes der betroffenen Personen nicht oder nicht ohne Einwilligung gegeben werden. Hier sind der Schulpflege oft die Hände gebunden.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Könnte das Pensum der Schulsozialarbeit (SSA) erhöht werden?

Das Pensum SSA wird ab August 23 auf 20 % erhöht. Die Schulpflege versucht immer das Beste für die Schule herauszuholen. Finanziell ist sie aber gebunden und muss Grenzen einhalten.

Der Druck auf die Gemeinde wird bestimmt noch härter. Kann dieser Prozess von Maschwanden gesteuert werden?

Es werden Ideen und Massnahmen angedacht. Ein Schulzweckverband ist derzeit nicht möglich, da die Nachbargemeinden Einheitsgemeinde sind. Das oberste Ziel ist, dass die Schule, wenn möglich, in Maschwanden bleibt. Dies ist jedoch ein politischer Entscheid, welcher uns in Zukunft noch beschäftigen wird. Für die Nutzung von Synergien mit der Gemeinde oder andern Schulen ist die Schule offen.

Darf eine Schule Geld einnehmen, damit sie nicht mehr so abhängig ist?

Nein, das geht nicht. Es darf keine Rolle spielen, in welche Gemeinde ein Schüler in die Schule geht. Dies setzt voraus, dass für alle Schulen dieselben Regeln gelten, z.B. dass nicht ein reicher Gönner die Schulgerechtigkeit aushebelt.

Wie kann man die Attraktivität für unsere kleine Schule erhöhen?

Es ist eine staatliche Schule und die Gesetze engen sehr ein. Der Versuch mit einer Tagesschule auswärtige Kinder nach Maschwanden zu holen, hat leider nicht geklappt. Trotz all der Problemstellungen sind wir eine attraktive und familiäre Schule.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Was ist der Sinn des Elternforums?

Derzeit organisiert das Elternforum vor allem Anlässe, wie den Räbeliechtliumzug oder die Kinderfasnacht. Die Funktion wird aber demnächst ausgebaut und das Elternforum für die Zukunft besser eingebunden als Bindeglied zwischen Eltern und Schule.

Digitalisierung im Unterricht (MSt)

Keine Fragen

Schlussrunde

Das sind viele Themen, die über- und erarbeitet werden müssen. Wie wird das zeitlich organisiert?

Viele Themen waren schon vor der Evaluation oder während der Evaluation in Arbeit. Es werden Prioritäten gesetzt um die Aufarbeitung der Themen anzugehen und weiterzuentwickeln. Das Ziel ist, dass bis Ende der Legislatur alle Themen bearbeitet worden sind.

Es soll eine offene und konstruktive Kommunikation innerhalb der Schule sowie zwischen der Schule und den Eltern gefördert werden.